

Liebe Freunde des Vaterhauses,

heute senden wir Euch eine sehr eindringliche und äußerst wichtige Vision von deren Authentizität wir überzeugt sind. Bitte lest sie sehr sorgfältig mit einem offenen und betenden Herzen. Hier nun beginnt diese Vision:

Eine Vision vom Gerichtssaal des Himmels durch Maurice Sklar vom 27. Dezember 2018

Als ich kürzlich zu Mittag aß, hatte ich ganz unerwartet eine Vision/ein prophetisches Erlebnis. Plötzlich öffnete sich ein Portal im geistlichen Bereich und mein Engel sagte zu mir: „Du wirst aufgefordert, in den Gerichtssaal des Himmels zu kommen. Du mußt den Fall aufzeichnen, der gerade verhandelt wird, damit das Volk Gottes die Zeit der Stunde erfährt und versteht, wie spät es ist. Du mußt sie warnen, damit die Braut erwachen und wachen kann! Die Zeit ist kurz! "

Ich wurde von zwei Engeln zu einem Platz auf der linken Seite des Obersten Gerichtshofs begleitet. Im Auditorium vor der Bank (Bank und Pult) der Richter saßen bereits viele hundert Engel und Heilige. Ich war überrascht, wie ähnlich dies unserem Obersten Gerichtshof in Amerika war, nur daß alles viel größer war. Es sah eher wie eine riesige Arena aus, mit Tausenden von Sitzen, soweit ich sehen konnte. In der ersten Reihe befanden sich fünf große, Anwalt ähnliche Ledersessel mit „Flügeln". Sie erinnerten mich sehr an die Art von Stühlen, auf denen mein Vater in seiner Anwaltskanzlei vor Jahren immer hinter seinem Schreibtisch saß. Auf ihnen waren goldgeprägte Karten mit der Aufschrift "Aufnahme". Ich war wohl der Erste, der ankam, und ich wurde zu dem Sessel, der nächstgelegenen Bank der Richter gebracht. Ich setzte mich in diesen wirklich bequemen Sessel und bekam einen Stift und eine kleine Rolle.

Der Stift war eine altmodische Feder mit einem Füllfederhalter am unteren Rand, um damit zu schreiben. Das „Pad" war eine Art Pergamentrolle. Es öffnete sich automatisch, wenn man zu schreiben begann oder unten auf der Seite ankam. Es war ein bißchen wie ein iPad, das gleichzeitig wie eine kleine Thora-Rolle aussah. Der Engel zeigte mir, wie es funktioniert. Es war extrem einfach den Stift zu halten und damit zu schreiben. Wenn ich zu schreiben anfangen würde, würde dieser alles, woran ich dachte, in perfektem Kalligraphie Skript so schnell schreiben, wie ich es dachte! Die Spitze schien mit Leichtigkeit in meiner Hand über das Pergament zu fliegen. Der Stift würde schreiben, was der Engel mir eingab und was ich sah oder hörte. Er konnte alles vollständig aufzeichnen, zusammen mit allen anderen Informationen, die der Heilige Geist als wichtig erachtete. Es war das Einfachste, was ich je geschrieben habe. Der Stift schien die ganze Arbeit zu tun, ohne zu denken oder etwas aus eigener Anstrengung zu versuchen. Ich denke, das muß der himmlische Weg der gerichtlichen/rechtlichen Stenographie sein! Am erstaunlichsten war, daß ich auf Hebräisch schrieb und die Sprache kaum kannte. Aber irgendwie verstand ich während dieser Vision fließend Hebräisch. Ich kann dafür überhaupt keine Erklärung anbieten.

Der Engel sagte: „Du bist einer von fünf Propheten / Aufzeichner, welcher von der Erde gebeten wurden, um zu berichten, was in diesem Prozeß der bald beginnen wird, zugehen wird. Lasse den Stift einfach über das Pergament fließen, und es wird ein Zeuge des Verfahrens sein. Dann unterschreibe es, wenn es fertig ist, und es wird in das ewige Hauptbuch der himmlischen Gerichtsverfahren aufgenommen."

Bald waren auch die anderen vier Aufzeichner in ihren Sesseln. Sie wurden wie ich im Schreiben/Aufzeichnen instruiert. Ich erkannte einen von ihnen als aktuellen Propheten auf der Erde. Er war der einzige andere aus der westlichen Welt. Ich kann nicht sagen, um wen es zu dieser Zeit handelt, die anderen drei von ihnen waren mir nicht bekannt. Wir waren alle aus verschiedene Rassen aus verschiedenen Regionen der Erde. Eine war eine chinesische Frau von hohem Alter, die mit der Weisheit und Liebe Gottes glühte. Wir trugen schwarze Gewänder mit roten Umrandungen an den Seiten und den Ärmeln. Ein weiterer Prophet / Aufzeichner war eine Frau aus Afrika, die eine Kopfbedeckung hatte, die sich um ihren Kopf wickelte und bei jeder Bewegung Lichtstrahlen aufblitzen ließ. Sie sprach und schrieb auf Französisch, glaube ich. Der fünfte war ein Mann aus Südamerika. Ich bekam ein Yarmulka (Kipa) von goldener Farbe. Es hatte zwölf Rubinsteine. (Gott hat mich gerufen, eine Yarmulka zu tragen, wenn ich auf Erden diene, daher war ich nicht überrascht, daß ich hier eine tragen konnte). Als der Engel es mir auf den Kopf setzte, spürte ich das Gewicht, als wäre es aus echtem Metall / Gold, auch wenn es sich weich wie Siede anfühlte.

Schließlich versammelten sich alle und ein großartiger, schöner Engel, der den Gerichtssaal namens „Justizia" leitete, stand auf. Justizia schien über uns zu ragen und war etwa 7 Meter groß! Dann

erschienen Engel mit langen Trompeten zu bei (Abtrennung zwischen Gericht den Seiten des Gerichtssaals und spielten eine Fanfare, die mit einem knallenden Sound endete. Der Engel Justizia rief dann mit einer sehr lauten Sopranstimme: „ALLE AUFSTEHEN! Der ehrenwerte Hochbetagte, der Richter aller Schöpfungen, der König der Zeitalter, der höchste Herr, der Allmächtige, ist anwesend und PRÄSIDIERT !! "

Wir sind alle gleichzeitig aufgestanden. Dann erfüllte der großartigste Klang des Lobes und der Anbetung die Atmosphäre, als wir alle anfangen, Seine herrliche Majestät zusammen zu preisen. Ich habe noch nie ein solches Gefühl der Ehrfurcht erlebt, als die Furcht des Herrn den Gerichtssaal erfüllte! Erst dann konnte ich erkennen, wer hinter der heiligen Abschrankung (Abtrennung zwischen Gericht und Auditorium) saß. Es waren nicht neun Richter, sondern zwölf. Gott, der Vater saß in der Mitte mit sechs Richtern des Obersten Gerichts auf beiden Seiten von Ihm. Ich wußte irgendwie, daß er bei jeder Entscheidung die endgültige Entscheidungsgewalt inne hatte. Nachdem unser Lob beendet war, rief der Engel Justizia, den ich jetzt sah, eine Dame und kein männlicher Engel: „Setzen Sie sich! Der Oberste Gerichtshof ist jetzt in Sitzung. Sie stand direkt vor seinem Thron.

Sie hatte einen goldenen Hammer und schlug damit auf eine riesige kristalline Basis. Es gab einen gewaltigen Donnerschlag, und ein Blitz schoß aus der Hammerbasis und flog in alle Richtungen durch den Raum.

Erst dann konnte ich die Richter hinter der Bank (Schreibtisch) sehen. Die einzige Person, deren Gesicht ich nicht sehen konnte, war der Vater, aber ich konnte den Thron und die Umrisse seines Gesichts sehen. Er schien auch in ein weißes blendendes Licht gekleidet zu sein. Er hatte einen schwarzen Umhang an, aus dem jede Farbe des Regenbogens aufblitzte. Wenn er sich nur leicht bewegte, flogen Blitze aus seinem Kopf, seinen Händen und seinen Füßen durch den ganzen Raum.

Die anderen Richter zur Rechten des Vaters waren Henoah, Vater Abraham, Moses, der Gesetzgeber, David, der König, Elia, der Prophet und Daniel. Auf der linken Seite des Vaters waren Johannes der Täufer, Petrus, Jakobus, Johannes, Andreas und Paulus, der Apostel.

Ich weiß nicht, ob dies die ständigen Richter am Obersten Gerichtshof des Himmels waren oder nicht, aber dies waren die Richter, die für diesen Fall eingesetzt wurden. Sie alle waren auch in diesen schwarzen funkelnden Richtergewändern gekleidet. Auf jedem ihrer Köpfe waren atemberaubende Kronen der Herrlichkeit, und sie hatten goldene Zepter in ihren rechten Händen. Der Vater in der Mitte auf dem Thron des Gerichts hielt das größte Zepter und hatte über seinem Kopf viele Kronen, aus denen in alle Richtungen Blitze schossen. Ich konnte weder auf sie noch auf sein Gesicht schauen, weil es so hell war, als würde ich in die Mittagssonne schauen. Ich erhielt einen Blick auf Ihn, als er zum ersten Mal in den Gerichtssaal kam. Es schien ein Regenbogen zu sein, der ihn oben und unten umringte, was ich während dieser Vision ein paar Mal sah. Ich konnte es nicht ertragen, Ihn länger als einen

Moment zu betrachten, bevor ich meine Augen abwenden mußte, weil die weiße strahlende Helligkeit zu intensiv war. Alle Richter hinter der großen Abschrankung strahlten großes Licht aus, das auch fast blendete. Das ist das Beste, wie ich das Gesehene beschreiben kann.

Dann wurde der Fall vor allen Anwesenden von Justizia dem Engel vorgelesen:

Sie sprach: Dies ist (die Zusammenfassung) des Falles, der heute vor dem Obersten Gerichtshof des Himmels eingereicht wurde:

„Der Zeitpunkt der Endzeitlichen Gerichtes des Tages des Herrn muß festgelegt werden.

Der Ankläger Satan verfolgt die Anklage und erklärt, daß die Zeit von Adams Pachtzeit vorbei ist und daß ihm erlaubt werden muß, die Erde für eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit in Besitz zu nehmen, wie es in der Heiligen Schrift geschrieben steht."

Stellvertreter für die Heilige Verteidigung ist der HERR Yeshua, Jesus, der Messias, das Lamm Gottes." Daraufhin stand Yeshua selbst am Verteidigungs-tisch als Generalanwalt der Braut des Messias auf Erden.

Er vertrat die Heiligen von Gott welche noch in ihren Körpern auf Erden leben. Als Er am linken Tisch aufstand, verbeugten sich alle und beteten an, ausgenommen am rechten Tisch die anklagende Anwaltschaft.

Es gab einen sehr gut aussehenden Mann, der gerade steif mit mehreren anderen Fürsten am Anklagetisch saß. Sie bewegten sich nicht. Der Kopf-„Mann" spottete, als sie Yeshua anbeteten.

"Die Agenda des gefallenen Luzifers, der jetzt Satan genannt wird, ist er selbst, der Ankläger, Lügner und Betrüger - Ha satan (der satan)."

Daraufhin stand der hübsche Prinz mit dem bösen Grinsen auf. Niemand bewegte sich. Es herrschte etwa eine Minute Stille im Gerichtssaal.

Dann sprach Justizia erneut: „Sie können sich jetzt setzen.“ Schließlich tat er es mit einem weiteren höhnischen Grunzen. Ich wunderte mich, daß er menschlich wirkte und tatsächlich sehr attraktiv aussah, obwohl in und um ihn kein himmlisches Licht war.

"Der Ankläger kann fortfahren", verkündete Justizia.

Der "Mann" stand auf. Er trug einen schwarzen Anzug und einen langen Umhang aus purpurrotem Rot, der ihm folgte. Er hatte goldene Schulterklappen an den Schultern, die in seinen Umhang eingebaut waren. Er war sehr artikuliert und äußerst stolz. Ich wurde krank, als er sprach. Er ging vor dem Gerichtssaal in langen Schritten mit der Nase in der Luft auf und ab. Es erinnerte mich an ein Gemälde, wie Napoleon aussah, nur daß dieser Mann viel größer als Napoleon war. Er begann seine lange Anklage gegen den gefallenen Mann. Er schien die Bibel sehr gut zu kennen. Von Adam und Eva ausgehend begann er, Gott zu beschuldigen, daß die Menschheit in jeder Generation versage. Er begann mit der Bedingung: „Adam hatte genau 6000 Jahre Zeit, um die Erde zu regieren. Er hat mir seinen Pachtvertrag gegeben und ich besitze ihn. Ich habe das Recht, über jeden Mann, jede Frau und jedes Kind zu herrschen, die nach Adams freier Wahl mir sind. Die Zeit ist abgelaufen. Ich fordere jetzt, dass mir, den sie Sohn der Verdorbenheit nennen, die Regierung der Menschheit gegeben wird. Ich nenne ihn, mein Menschensohn. Ich habe das biblische Recht, sieben Jahre lang die Kontrolle über die Erde zu übernehmen. GEBT SIE MIR JETZT!"

Dann setzte er sich. Während etwa einer Minute herrschte völlige Stille.

Justizia sprach dann erneut: "Die Verteidigung kann beginnen."

Yeshua stand dann am Verteidigungstisch auf. Er trug einen weißen Umhang mit blauen Zierstreifen und roten Ärmeln mit einem unteren Rand und einem roten Halsrand. Er trug ein kleines Diadem aus massiven Diamanten als Krone. Als er wieder aufstand, neigten sich alle vor ihm zur Anbetung, mit Ausnahme derjenigen am Tisch der Anklage.

Er sagte (zusammenfassend): „Als wahrer Menschensohn habe ich die Todesstrafe für jede Generation von Gefallenen auf mich genommen, einschließlich derjenigen 6 in dieser Ernte-Generation. Ich entfernte Satan auch von seiner Autorität über der Gemeinde des lebendigen Gottes. Seine Tore können sich nicht mehr gegen sie durchsetzen. Durch die Fürsprache der Heiligen Braut auf Erden, der überwindenden Gemeinde des lebendigen Gottes, wurde von diesem Gericht eine Pause eingeräumt, um die Fülle der Ernte zu ermöglichen, während der letzten Anhörung zu diesem Thema im Jahr 2015 - vor drei Jahren in der Zeit der Erde. Denn ich habe auf Erden gesprochen, wie es geschrieben steht: "Dieses Evangelium des Königreichs wird in der ganzen Welt gepredigt werden, und dann wird das Ende kommen." Ich habe durch die Autorität der Gebete und Fürsprache der Braut hier dokumentiert diese Schriftrolle... "Er reichte dem Vater die Schriftrolle und eine weitere Kopie davon an den Anklagstisch des Satans...". Ich ersuche den Gerichtshof um eine weitere Zeitspanne, bis die Endzeitgemeinde fertig ist und das Versprechen an mein Volk, so wie es geschrieben ist, erfüllt, "dass KEINER untergehen sollte, sondern alle (die wirklich mein sind) die Gelegenheit haben, die gute Nachricht des Evangeliums zu hören und vor dem Verderben gerettet zu werden."

Während er sprach, war Satan - der gutaussehende "Mann" - Anwalt fleißig damit beschäftigt, die Schriftrolle zu lesen, um zu sehen, ob es wirklich genug Fürbitte gab, um seine unmittelbare Eroberung der Erde zu stoppen und damit die Trübsalszeit beginnen konnte. Er

konsultierte darüber seine anderen teuflischen "Anwälte". Schimpfworte kamen aus seinem Mund, zusammen mit einem Zischen, und er beschuldigte seine rechte Hand als „Mann" und sagte: „Ihr sagt mir, daß wir die Gebete der Gemeinde zerstört hätten. Das große Erwachen (Erweckung & Reformation) war durchkreuzt worden! ! ## \*\*\*! @ & \* !! "

Yeshua fuhr fort: „Wie Sie sehen können, hat mein treuer Überrest der Braut den Glauben bewahrt, das Böse überstanden und weiter überwunden.

Das Blut der Märtyrer hat ihre Treue bewiesen. Schauen Sie sich China an. Schauen Sie sich den Nahen Osten an, schauen Sie sich Afrika an, schauen Sie nach Indonesien, schauen Sie nach Südamerika, schauen Sie auf die Inseln des Meeres, schauen Sie auf meine verfolgte Braut in allen Ländern. Sogar Amerika hat gehalten, obwohl die ganze Hölle gegen sie geworfen wurde. Die Fakten sprechen für sich. Ich habe die Befugnis, eine weitere Fristverlängerung zu beantragen. Die Verteidigung beantragt beim Gericht eine weitere Verlängerung der Gnadenfrist, die ich mit meinem Blut am Kreuz erkaufte. Ich bitte auch den Gerichtshof, die Rollen der verborgenen Räte zu lesen,

die vor den Grundlagen der Erde in Bezug auf die Geheimnisse der Ernte vom Ende der Tage geschrieben wurden. Von diesen hat Satan keine Kenntnis - da sie ihm nie gezeigt wurden.

Dort und in der verborgenen Offenbarung der Schrift steht geschrieben, daß die Trübsal, die das Königreichsalter einleitet, erst beginnen muß, nachdem ALLE Meiner Braut zugehörnde, die zum ewigen Leben ordiniert sind, gerettet sind und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Diese Informationen können auch in der Schriftrolle gefunden werden, die in meinen Händen 7 Stück dem Gerichtshof zur ewigen Aufzeichnung geben. Die Beweise in dieser Schriftrolle bestätigen und dokumentieren voll und ganz unseren Anspruch der Heiligen und Gerechten. "Obwohl Millionen zu mir kommen und in der Trübsal gerettet werden sollen, muß meine Heilige Braut jetzt vorbereitet sein!

Dann kam eine Zeit der Stille. Niemand bewegte sich. Die Richter auf der Bank studierten die Schriftrolle. Irgendwie hatte sie sich in 13 Rollen multipliziert. Alle Richter (einschließlich des Vaters) lasen die Schriftrolle durch. Ich habe einen Blick auf das Schreiben bekommen. Es wurde in rot geschrieben! Es wurde im Blut von Yeshua geschrieben! Dies wurde mir gesagt, durch den Engel, der mir beim Schreiben half. Als ich darüber schrieb, wurde die Tinte, die aus meiner Feder kam, für die Dauer der Aufzeichnung (von Jesu Worten) auch blutrot. Dann wurde sie wieder schwarz.

Nach einigem Überlegen gab es eine Abstimmung. Jeder Richter stimmte den Heiligen zu, um die Gnadenfrist zu verlängern. Ich kann nicht offenlegen, wie lange es derzeit ist.

Schließlich sprach der Vater, der große Richter der ganzen Erde. Er sagte: „Auf der Grundlage der von der Verteidigung vorgelegten Beweise ordne ich an, daß die Anklage es nicht geschafft hat, die letzten Tage der Gnade auf Erden abzubrechen. Den Heiligen des überwindenden Überrestes der Brautgemeinde wird eine Verlängerung der Zeit gewährt.

„Trotzdem werden die Geburtswehen und -gerichte auf der Erde nicht gestoppt. Ha-satan hat die Autorität, über das Unkraut der Erde - die Schlechten/Bösen in der Dunkelheit - durch ihre willige Zustimmung gemäß den Grundsätzen des freien Willens, die Adams Rasse zu Beginn der Schöpfung gegeben wurde, zu herrschen. Sowohl das Unkraut als auch der Weizen sind gewachsen und können jetzt geerntet werden. Daher werden die Geburtswehen des Gerichts zunehmen. Diejenigen, die mich im Verborgenen suchen und in mir bleiben (der

bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen), werde ich versorgen und beschützen. Diejenigen, die dies nicht tun, werden von Tag zu Tag mehr gefährdet. Obwohl ich dies gewährt habe, ist der Tag des Herrn tatsächlich gekommen und die Anklage ist richtig. Die Zeit der Gnade auf der Erde ist fast vorbei. Warnt meine Kinder! Dies ist die Mitternachts-stunde! Wachtet und betet, daß Du am bösen Tag stehen und überwinden kannst! Ich beantworte die Gebete, mein Reich soll auf die Erde kommen. Es wird zuerst im Feuer Meiner Heiligen Gerichte kommen!

Aber es wird auch im Großen Erwachen (Erweckung & Reformation) kommen, daß ich Erweckung und Ausgießung versprochen habe. Die Zeit meines Zorns wird bald die Erde verschlingen! Aber darin werde ich mich an Barmherzigkeit erinnern.

Viele Millionen von Seelen sollen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen."

Dann kam der Engel, Lady Justiz, nach vorne und hatte die Augen verbunden. Sie hob eine große, altmodische Waage in ihren Händen über ihren Kopf. In eine der Schüsseln goß ein vorsitzender Engel aus einer Messingurne schwarzes sandähnliches Pulver. Dadurch wurde die Waage so weit nach unten gekippt, bis sie weit nach unten neigte.

Dies stellte die angesammelte Sünde und Rebellion der gesamten Menschheit sowie das Versagen der Kirche in dieser Generation dar. In die andere Schüssel schüttete ein präsidierender Engel, der ein goldenes Gewand trug, ein weißes sand-ähnliches Pulver aus einer Porzellanweißurne, das die Gebete und Fürbitte und den Gehorsam der überwindenden Kirche in den vergangenen Generationen sowie die Brautgemeinde unserer Generation darstellte . (Dies ist, was das Böse zurückhalten läßt.) Ich war wirklich alarmiert, weil es auf den ersten Blick so klein aussah, verglichen mit der Menge schwarzen Pulvers in der anderen Schüssel. Aber der Engel goß weiter und plötzlich begann sich die Waage der Heiligen Gerechtigkeit auszugleichen. Dann war es eben. Wie wir alle sahen, verschob sich die Waage plötzlich. Die weiße Schale ging runter und die schwarze Schale kam hoch! Dann gab es gewaltige Rufe von Lob und Sieg im Gerichtssaal!

Dann hob der Vater sein goldenes Zepter in seiner linken Hand und schlug seinen Hammer nieder, begleitet von Donnerschlägen und Blitzen, die überall aufblitzten, mit Regenbogenfarben, die durch den Gerichtssaal schossen, und sagte: „Die Zeit der Gnade wird verlängert, so wie es beantragt wurde von der Braut des Messias für noch etwas länger. \_\_\_\_\_ Mehr Zeit (die genau Zeitspanne) wurde gewährt, um die letzte Ernte im Zeitalter der Gnade abzuschließen."

(Soweit die Vision von Maurice Sklar)

(Anmerkung: Ich habe das, was in der Verhandlung gesprochen wurde, in dieser kurzen Zusammenfassung zusammengefaßt.) Es ist mir verboten, weitere Informationen zu geben... obwohl mehr gesprochen wurde. Sie können (eventuell) in die Bibliothek der Gerichtsverfahren im Himmel gehen, um auf die gesamte Abschrift zuzugreifen. Natürlich werden Sie wahrscheinlich auf diesen Zugang warten müssen, wenn Sie dort ankommen, es sei denn, der Herr gewährt es durch Offenbarung durch den Heiligen Geist. Amen.

Dann wurde mir gesagt, daß ich die von mir geschriebene Aufzeichnung unterschreiben soll. (Die anderen vier Propheten/Aufzeichner unterschrieben ebenfalls ihre Schriftrollen. Ich bemerkte, daß ihre Schriftrollen in verschiedenen irdischen Sprachen geschrieben waren. Die sichtbarste war auf Chinesisch.)

Dann endete die Vision und ich ging sofort zu meinem Computer und tippte, was ich gesehen und gehört hatte. Liebe geliebte Braut des Messias, wir müssen jetzt arbeiten, solange es hell ist! Bald wird es Nacht sein, wo wir nicht mehr auf den Erntefeldern der Erde arbeiten können. .

> Volk Gottes mache Dich bereit! Jesus kommt!!

>

> Dr. Maurice H. Sklar [www.sklarministries.com](http://www.sklarministries.com) [1] 2018-12-27 12:12

> Uebersetzt durch Ueli Surbeck